Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1887)

Heft: 1169-1194

Vereinsnachrichten: Jahresbericht über die Thätigkeit der bernischen naturforschenden Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht

über die

Thätigkeit der bernischen naturforschenden Gesellschaft

in der Zeit vom 22. Mai 1886 bis zum 16. April 1887.

Hochgeehrte Herren!

Das zurückgelaufene Jahr 1886/87 war für unsere Gesellschaft ein bedeutungsvolles, indem letztere am 18. Dezember 1886 ihre hundertjährige Gründungsfeier festlich zu begehen das Glück und die Freude hatte. Ausserdem hat sie auch diesen Winter eine recht erfreuliche Thätigkeit entfaltet, wie eine kurze Uebersicht über die abgehaltenen Sitzungen und den in ihnen behandelten wissenschaftlichen Stoff am deutlichsten erläutern wird.

Wir haben auch dieses abgelaufene Geschäftsjahr die normale Anzahl der Sitzungen (10—12) erreicht, indem wir im Ganzen 12 Sitzungen abgehalten haben und zwar:

Im Jahr 1886:

Den 22. Mai, 5. Juni, 6. November, 19. November, 4. Dezember, 18. Dezember (Säcularfeier). (Summa: 6 Sitzungen).

Im Jahr 1887:

Den 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 5. März, 12. März und 16. April. (Summa 6 Sitzungen.)

Der Besuch der Sitzungen hielt sich auch dies Jahr so ziemlich in derselben Höhe, wie die Jahre vorher, der geringste Besuch mit 8 Mitgliedern fällt auf die erste Sitzung im Geschäftsjahr, den 22. Mai 1886, der höchste auf den 12. März 1887 im obern Saale des Zähringerhofes mit 25 Mitgliedern. Suchen wir das Mittel des Besuches der Sitzungen, so finden wir für letzteres die Zahl 18 und da nun unsere Gesellschaft nach dem letzten Mitgliederverzeichniss 160 Mitglieder zählt, so werden also die Sitzungen im Durchschnitt von einem Neuntel der Mitglieder besucht, ein nicht gerade glänzendes Zeugniss für den naturwissenschaftlichen Eifer Vieler, die jedoch sich immerhin der Interessen der Gesellschaft durch die Leistung ihrer Jahresbeiträge annehmen und daher immerhin hoch willkommen bleiben.

Die Fächer, in welchen unsere Gesellschaft im letztverflossenen Jahre gearbeitet hat, sind sich auch gegen früher so ziemlich gleich geblieben. Wir vermissen noch immer einzelne der wichtigsten Zweige der Naturwissenschaft, Chemie und Physik, die nicht in dem Maasse in unserer Gesellschaft wissenschaftlich sich bethätigen, wie es im Interesse der letztern liegen würde. Lassen wir Zahlen reden. Es hielten grössere Vorträge und kürzere Mittheilungen die Herren:

Prof. Flesch. 1. Nervenzellen. — 2. Hirnanhang des Hundes.

Fankhauser. Keimung der Gerste und Diastase.

Dr. v. Fellenberg. Argyrodit. Quarz von Bex.

Th. Steck. Sizilianische Käfer und Wanzen.

Dr. Graf. Geschichte der Naturforsch. Gesellschaft.

Prof. Flesch. 1. Beiträge zur vergleichenden Histologie der Hirnrinde am Menschen und an Säugethieren. — 2. Beiträge zur Mikrochemie der Nervenzellen.

Th. Studer. 1. Embryonalformen einiger antarktischer Vögel. — 2. Ueber einen Pfahlbauschädel von Sutz.

Dr. Fischer. Demonstration einiger Pilzformen aus der Gruppe der Gastromyceten und deren Entwicklungsgeschichte.

Apoth. Studer. Vorlage eines mykologischen Werkes aus dem vorigen Jahrhundert.

Prof. Baltzer. 1. Eintheilung des Berner Diluviums. — 2. Mammuthfund in den Voralpen. — 3. Schichtung und Stauchung in Grundmoräne. — 4. Beobachtung am Bossonsgletscher. — 5. Vorkommen von Bittersalz bei Zermatt.

Prof. Th. Studer, Vermehrung der zoologischen Sammlung des Museums.

Direktor Dr. Hasler. Ueber die Anlage von Blitzableitern.

Th. Steck. Bericht über die Vermehrung der entomologischen Sammlungen des Berner Museums.

Prof. Flesch. 1. Ueber eine neue Methode zur Conservirung von Gehirnen und 2. Ueber Tinktionsmethoden.

Prof. Th. Studer. Ueber Hunderassen von Sumatra und Vergleich mit Hunden aus den Pfahlbauten.

Dr. v. Fellenberg. Mineralogische Mittheilung.

Prof. Kronecker. Ueber Bildung von Serumeiweiss im Thierkörper.

Ed. v. Jenner. Ueber Anwendung der Galvanoplastik zur Herstellung von Siegeln und Medaillen nach verbessertem Verfahren.

Dr. Edm. v. Fellenberg. Ueber Granit und Gneiss in den Berner Alpen mit Demonstrationen.

J. Fankhauser. 1. Beschreibung und Vorweisung eines Apparates zur Messung von Längenzuwachsen bei Stengeln und Wurzeln von Pflanzen. — 2. Ueber Cilienbewegung der Euglenen.

Inspektor Coaz. Ueber den Schneeschaden des grossen Schneefalles vom 28. auf den 29. September 1885.

Dr. v. Fellenberg. 1. Mineralogische Vorweisungen und Mittheilungen über die Binnenthaler und Oberwalliser Mineralien: Wiserin, Anatas, Turnerit, Phenakit und Rutil (Eisenglanz). — 2. Mittheilung der neuesten Analyse des Argyrodits als eines Silbersulphür und Germanür.

v. Jenner. Vorweisung eines in der Gefangenschaft erbauten Nestes eines Napoleonswebers.

Nach den Disziplinen geordnet haben uns diesen Winter die Physiologie und verwandten Disziplinen (Histologie und Anatomie) die meisten Mittheilungen gebracht. Dieser Anzahl Mittheilungen nach reihen sich in dem verflossenen Jahre die Vorträge und kleineren Mittheilungen folgendermassen an:

1. **Physiologie und Anatomie.** *Prof. Flesch:* 6 verschiedene Themata. — *Prof. Kronecker:* 1 Vortrag.
2. **Zoologie.** *Prof. Dr. Th. Studer:* 4 Mittheilungen und Vorträge. — **Entomologie.** Hr. *Steck:* 2 Mittheilungen.
3. **Botanik.** Hr. *Fankhauser:* 3 Mittheilungen und Vorträge. — *Dr. Fischer:* 1 Vortrag. — Apotheker *B. Studer:* 1 Mittheilung.

4. **Geologie.** *Prof. Dr. Baltzer:* Mittheilungen über 5 verschiedene Themata. — *Dr. Edm. v. Fellenberg:* 1 Vortrag.
5. **Mineralogie.** *Dr. Edm. v. Fellenberg:* 3 kleinere mineralogische Mittheilungen und Demonstrationen.
6. **Forstwissenschaft.** Forstinspektor *Coaz:* 1 Vortrag.
7. **Elektrotechnik.** *Dr. Hasler:* 1 Vortrag.
8. **Galvanotechnik.** Hr. *Ed. v. Jenner:* 1 Mittheilung.

Es fehlen uns somit im letzten Jahre Vorträge und Mittheilungen aus den Gebieten der Physik und Chemie, dieser beiden Disziplinen, die vielleicht, wie kaum eine andere, bei ihrer ungeheuren Ausdehnung fortwährend neue Entdeckungen und Erweiterungen des Wissens zu verzeichnen haben. Es wäre sehr zu wünschen, dass inmitten unserer Gesellschaft von jüngeren Kräften uns mitunter Mittheilungen und Vorträge über das Neuere aus diesen Wissenschaften gehalten würden.

Die bedeutendste Arbeit aus der Mitte unserer Gesellschaft hat unser Redaktor der Mittheilungen, Herr *Dr. Graf*, geliefert in seiner die ganze Geschichte unserer Gesellschaft seit ihrer Gründung behandelnden Festschrift zur Säkularfeier, in welcher Herr Graf der Gesellschaft ein vorzügliches historisches Denkmal errichtet und sich den Ruhm eines gewissenhaften und fleissigen Chronisten gewahrt hat. Ueber die Säkularfeier selbst ist in den Sitzungsberichten referirt worden. Noch bleiben zu erwähnen einige Anregungen praktischer Art, zu denen unsere Gesellschaft den Anstoss gegeben hat: so die Wahl einer Kommission zum Studium der Frage der

Blitzableiter, welche aus Technikern und bewährten Elektrikern aus unserer Mitte zusammengesetzt wurde und endlich die Empfehlung, welche wir dem Experimentalphysiker Dähne gewährt haben, dessen zwei Vorträge in hohem Maasse sowohl Laien wie Fachgelehrte befriedigt haben. In Summa kann unsere Gesellschaft mit Befriedigung auf das Jahr 1886/87 zurückschauen.